

[§ 13.] Ist, daz sich lute werren, daz kamper^{a)} wunden geslagen werden, welche denne alrest kumen zu gerichte zu huse unde zu hove oder ir vrunt oder ir knecht oder ir mait unde klagen, daz ir herre oder ir vrunt gewundit si, daz habe getan der man unde^{b)} andere sine volleist, der gewinnet di ere klage unde^{c)} der mac cihen in sine ere^{d)} klage^{e)}, wen he wil, di in deme urhabe gewest sin, wen he kampere^{e)} wunden hat, si sin genant oder nicht^{f)}.

[§ 14.] Ist, daz iene kumen hinden nach unde klagen unde haben ouch kampere^{a)} wunden, iz hilfit si nicht, si muzen disen^{b)} alrest^{c)} antworten zu rechte.

[§ 15.] Ist aber, daz hi dissit ein totslac ist oder wirdit, ee man dingit, der totslac beheldit di ere klage zu rechte, he habe geklaget oder nicht, unde^{a)} mac wol cihen in sine klage, wen he wil, di sine helfere sin gewest unde da gewest sin in dem urhabe, si sin beklagit oder nicht^{a)}, so beheldit he si in siner eren klage, daz man in^{b)} antworten muz von erst zu allem rechte.

[§ 16.] Ist, daz ein man den anderen ansichtic wirdit, der im schuldic ist, unde (Sch. § II.) hat he des gerichtis bi im nicht, he mac wol sprechen mit rechte: „Iunger man^{a)}, steht, biz daz der richter oder sin bote kumit“. Wil he is denne nicht tun, ist he also starc, he mac in wol ufhalten mit gewalt an sinen danc^{b)} zuchtekliche, he missetut dran nicht. He sal in abir nirgen vuren wider sinen willen. Wil he gutlichen mit im gen zu gerichte, iz si mit dem butele oder ane butele, daz tun si ouch wol mit rechte.

[§ 17.] Ist, daz ein man den anderen verburgen wil unde kumit mit dem butele, ist, daz ienre mit im gehn wil, daz mac he tun; wil he nicht mit im gehn, he mac iz lazen. An sinen danc sal man in nicht vuren, he wert sich ouch denne^{a)} keines gerichtes nicht; wende der butel ist ein^{b)} butel, he ist^{b)} kein richter nicht.

[§ 18.] Ist, daz ein man den anderen ansichtik wirdit, der im schuldic ist oder zu dem he zu klagende hat unde der da^{a)} nicht besezzen ist, der sal gen zu dem richter unde sal sprechen also^{a)}: „Her richter, ich weiz einen man an einer stat, zu dem habe ich zu teidingene, tut wol unde get mit mir unde helfet mir rechtis“. Daz sal der richter tun zu rechte. Ist aber, daz der richter alse unmuzic ist^{b)} zu der zit, daz he dar^{c)} nicht kumen mac, so mac he wol sprechen zu sinen boten: „Gee nach dem manne, heiz in kumen vor mich, daz he^{d)} hi antwerte. Ist, daz he denne nicht kumen wil, unde ist^{e)}, daz der richter selbe nach im get^{e)}, so hat der richter wol di gewalt an der stat, daz he in^{a)} in den stok setzet, ab he wil, oder daz he burgen von im nimet, ab he wil, wen he (Sch. p. 264. unbesezzen^{f)} ist.

[§ 13.] a) kampfbar B. b) ader B. c) unde — klage fehlt B. d) fehlt C. e) kampfbar B. f) yn der clage Zusatz BC.

[§ 14.] a) kampfbar B. b) fehlt B. c) aller erste B.

[§ 15.] a) unde — nicht fehlt B. b) fehlt B.

[§ 16.] a) Iunger man AC. Iungher B. b) zcu rechte Zusatz B.

[§ 17.] a) domitte BC. b) ein — ist fehlt BC.

[§ 18.] a) Fehlt B. b) fehlt C. c) danne B. d) fehlt A. e) ist — get A. geht der selber nicht nach ym B. get der richter selber nach ym C. f) besessen B. unbessen C.